

die er der internationalen Arbeiterbewegung mit auf ihren Weg gab: „Der Bund der Imperialisten aller Länder, der Bund, dessen Zweck natürlich und unvermeidlich die Verteidigung des Kapitals ist, des Kapitals, das kein Vaterland kennt, hat durch viele sehr bedeutende und hervorragende Episoden der Weltgeschichte bewiesen, daß das Kapital den Schutz seines Bundes der Kapitalisten aller Länder gegen die Werktätigen höher stellt, als die Interessen des Vaterlandes, des Volkes und alles andere.“¹⁾

Um jedoch ihren fortgesetzten nationalen Verrat zu verschleiern und die Arbeiterklasse sowie die werktätigen Massen des eigenen Landes zu verwirren, bedienen sich seit eh und je die Bourgeoisie und ihre Ideologen der lügnerschen Behauptung, der proletarische Internationalismus sei unvereinbar mit dem echten Patriotismus. Sie sagen, die „Kommunisten seien vaterlandslose Gesellen“; sie stützen sich dabei auf das von Marx und Engels im „Kommunistischen Manifest“ geprägte Wort: „Die Kommunisten haben kein Vaterland.“ Wohlweislich wird dabei von den bürgerlichen Ideologen der Nachsatz von Marx und Engels verschwiegen, der besagt, „die Kommunisten können nicht verteidigen, was sie nicht haben.“

Kein ehrlicher deutscher Arbeiter und Patriot wird sagen können, daß das kaiserlich - imperialistische Zuchthaus-Deutschland sein Vaterland war. Dieses Vaterland ließ ihn und seine Familie in Not und Elend dahinkeulen und schloß ihn von den großen Kulturgütern seiner Nation aus. Kein ehrlicher deutscher Arbeiter und Patriot wird das barbarische Nazideutschland als sein Vaterland bezeichnen. Dieses Vaterland ermordete seine besten Söhne und Töchter und beschmutzte den Namen der deutschen Nation mit schlimmster Schmach und Schande. Kein ehrlicher deutscher Arbeiter und kein aufrechter Patriot kann das imperialistisch-militaristische Westdeutschland als sein Vaterland anerkennen; ein Land, das ihn als Söldner in die NATO preßt und seine Brüder und Schwestern unter eine fünfzigjährige ausländische Besatzung zwingt.

¹⁾ U W. I. Lenin, Sämtl. Werke, Bd. 27, S. 330.

Die revolutionäre Lehre von Marx und Engels lautet: Die Arbeiter müssen sich erkämpfen, was sie noch nicht besitzen — ihr Vaterland! Gerade deswegen aber sind die Kommunisten, die Internationalisten, die glühendsten Patrioten ihrer Nation. Sie hassen die imperialistischen Ausbeuter, die nicht nur die Unterdrücker und Feinde anderer Völker, sondern auch des eigenen Volkes sind. Sie lieben ihre Heimat und* ihr Volk, und sie kämpfen für feste Freundschaft mit allen Völkern. Das allein ist der fruchtbare Grund, auf dem die höchsten Güter des eigenen Volkes und der anderen Völker blühen und gedeihen können: Frieden, Freundschaft, Demokratie und Sozialismus.

Es besteht also ein unversöhnlicher Klassengegensatz zwischen dem bürgerlichen Nationalismus und dem Patriotismus und Internationalismus. Der bürgerliche Nationalismus schließt die Unterdrückung anderer Völker und die Preisgabe des eigenen Vaterlandes in sich ein. Der Internationalismus schließt die Beseitigung der Unterdrückung eines Volkes durch ein anderes und den wirklichen Patriotismus zum eigenen Vaterland in sich ein. Diese unlösbare Verbundenheit zwischen Patriotismus und Internationalismus hat Lenin in seinem Aufsatz „Über den Nationalstolz der Großrussen“ dargelegt. Er betonte, daß die Arbeiterklasse in ihrem revolutionären Kampf nicht teilnahmslos gegenüber dem eigenen Lande, seinem Weg und seiner Zukunft sein kann, und hob hervor, daß nur der ein wirklicher Patriot seines Volkes ist, der gegen die ärgsten Feinde seines Landes, gegen die Kapitalisten und Gutsbesitzer, kämpft. Dieser wahre Patriotismus widerspricht nicht den Klasseninteressen der Arbeiter des eigenen Landes und der anderen Länder, sondern er stimmt mit ihnen überein.

Ein leuchtendes Beispiel des Patriotismus und Internationalismus gab Georgij Dimitroff in seinem Schlußwort vor dem Reichsgericht in Leipzig, als er erklärte: „Ich wurde nicht nur reichlich durch die Presse beschimpft — das ist mir gleichgültig —, aber durch mich wurde auch mein bulgarisches Volk als ‚rabiats*‘ und ‚barbarisch‘ bezeichnet, man nannte mich eine ‚dunkle Balkasfigur‘, den ‚wilden